

Entspricht der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP), geändert durch die Verordnung (EU) 2020/878 der Kommission. – (Deutschland)

ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS**1.1 Produktidentifikator**

Produktname: xMAP® Antibody Coupling Kit Sulfo-NHS in Activation Buffer

Andere Mittel zur Identifizierung:

Kommerzieller Name(n): xMAP® Antibody Coupling Kit Sulfo-NHS in Activation Buffer

Produktcodes: 11-25168, 40-50016

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird:

Relevante identifizierte verwendungen: Nur für professionelle Anwendung. Verwendung gemäß produktbeilage

Verwendungen, von denen abgeraten wird: Andere als die oben beschriebenen Verwendungen.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenname: Luminex Corporation
Firmenanschrift: 12212 Technology Blvd.
Austin, Texas 78727
Firma Tel (Anfragen): Tel: 1- (512) 381-4397
Toll Free: 1-(877)-785-2323 (US and Canada)
Fax: (512) 219-5114
<http://www.luminexcorp.com>

1.4 Notrufnummer

Notrufnummer (einschließlich Betriebsstunden): 1-(512) 381-4397

Notfall-E-Mail: support@luminexcorp.com

Betriebsstunden: 24/7

Giftinformationszentrum:

Berlin - Giftnotruf der Charité Universitätsmedizin Berlin
CBF, Haus VIII (Wirtschaftgebäude), UG
Hindenburgdamm 30, 12203Berlin
Tel. 030 - 192 40 (Notruf)
Fax 030 - 450 569 901
mail@giftnotruf.de
<https://giftnotruf.charite.de>

Bonn - Informationszentrale gegen Vergiftungen
Klinik und Poliklinik für Allgemeine Pädiatrie
Zentrum für Kinderheilkunde, Universitätsklinikum Bonn
Gebäude 30, ELKI (Eltern-Kind-Zentrum)
Venusberg-Campus 1, 53127Bonn
Tel. 0228 - 192 40 (Notruf)
Tel. 0228 - 287 332 19
Tel. 0228 - 287 334 80 (Sekretariat)
Fax 0228 - 287 332 78
info@giftzentrale-bonn.de
www.ukbonn.de

Erfurt - Giftnotruf Erfurt
Gemeinsames Giftinformationszentrum der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
c/o HELIOS Klinikum Erfurt

Nordhäuser Straße 74, 99089Erfurt
Tel. 0361 - 730 730
Fax 0361 - 730 731 7
ggiz@ggiz-erfurt.de
www.ggiz-erfurt.de

Freiburg - Vergiftungs-Informationen-Zentrale
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Universitätsklinikum Freiburg
Mathildenstraße 1, 79106Freiburg
Tel. 0761 - 192 40 (Notruf)
Fax 0761 - 270 445 70
giftinfo@uniklinik-freiburg.de
www.giftberatung.de

Göttingen - Giftinformationszentrum-Nord der Länder Bremen,
Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein (GIZNord)
Universitätsmedizin Göttingen - Georg-August-Universität
Robert-Koch-Straße 40, 37075Göttingen
Tel. 0551 - 192 40 (Notruf)
Fax 0551 - 383 188 1
giznord@giz-nord.de
www.giz-nord.de

Homburg - Informations- und Beratungszentrum für Vergiftungsfälle*
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Universitätsklinikum des Saarlandes, Geb. 9
Kirrberger Str. 100
66421Homburg/Saar * kein Firmenservice
Tel. 06841 - 192 40 (Notruf)
Tel. 06841 - 162 843 6 (Sekretariat)
Fax 06841 - 162 110 9
giftberatung@uniklinikumsaarland.de
www.uniklinikumsaarland.de/giftzentrale

Mainz - Giftinformationszentrum der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen
-Klinische Toxikologie-
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstraße 1
Gebäude 601, 55131Mainz
Tel. 06131 - 192 40 (Notruf)
Tel. 06131 - 232 466 (Infoline)
Fax 06131 - 232 468
mail@giftinfo.uni-mainz.de
www.giftinfo.uni-mainz.de

München - Giftnotruf München
Toxikologische Abteilung der II. Med. Klinik und Poliklinik,
rechts der Isar der Technischen Universität München
Ismaninger Straße 22, 81675München
Tel. 089 - 192 40 (Notruf)
Fax 089 - 414 024 67
tox@lrz.tu-muenchen.de
<https://www.mri.tum.de/toxikologie-und-giftnotruf>

ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN**2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP/GHS)

Produktname	GHS-Klassifizierung
xMAP [®] Antibody Coupling Kit Sulfo-NHS in Activation Buffer	Hautsensibilisierung, Kategorie 1A

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung 1272/2008

Gefahrenpiktogramme:



Signalwort:

WARNUNG

Gefahrenhinweise:

H317 – Kann allergische Hautreaktionen verursachen

Sicherheitshinweise:

P261 - Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden
P280 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P302+P352 - BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser/ waschen.
P333+P313 - P333+313-Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen
P362+P364 - Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen
P501 – Inhalt/Behälter an einer geeigneten Entsorgungsstelle gemäß den örtlichen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften entsorgen

Ergänzende Gefahren
Informationen.

Keiner bekannt

2.3 Sonstige Gefahren

Dieser Stoff/diese Mischung enthält keine Bestandteile in Konzentrationen von > 0,1 %, die als Stoffe mit endokriner Wirkung gelten.

Dieser Stoff/diese Mischung enthält keine Komponenten in Konzentrationen von 0,1 % oder höher, die entweder als persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT) oder sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB) eingestuft sind.

ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**3.1 Stoffe :**

Nicht anwendbar

3.2 Gemische :

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Bezeichner	%	Klassifizierung 1272/2008/EC	Nanomaterial-Form	M-Faktor	Spezifische Konzentrationsgrenzwerte (SCL)	Akute Toxizitätsschätzung (ATE)
N-Hydroxy Sulfosuccinimide Sodium Salt	CAS-Nr 106627-54-7 EG-Nr 680-151-2 REACH-Nr n/a	1-5%	Skin Irrit 2 H315 Eye Irrit 2 H319 STOT SE 3 H335	Nein	1	Keine SCL in Anhang VI	Kein ATE in Anhang VI
Mixture of 5-Chloro-2-methyl-2H-isothiazol-3-one and 2-Methyl-4-Isothiazolin-3-one (3 :1)	CAS-Nr 55965-84-9 EG-Nr 911-418-6 REACH-Nr 01- 2120764691- 48-XXXX	< 0.005 %	Acute Tox. 3 H301 Acute Tox. 2 H310 Acute Tox 2 H330 Skin Corr 1C H314 Eye Dam 1 H318 Skin Sens 1A H317 Aqu Acute 1 H400 Aqu Chron 1 H410	Nein	Aq Acute = 100 Aqu Chron =100	Skin Irrit 2 ≥ 0.06 -0.6 Skin Corr 1C ≥ 0.6 Skin Sens 1A ≥ 0.002	Kein ATE in Anhang VI

Nanoformen im Produkt vorhanden: Nicht anwendbar

Es gibt keine zusätzliche Inhaltsstoffe vorhanden, die innerhalb der Kenntnisstand des Lieferanten und der Konzentrationen anwendbar, gelten als gefährlich für die Gesundheit oder die Umwelt und erfordern daher Berichterstattung in diesem Abschnitt.

Arbeitsplatzgrenzwerte, wenn verfügbar, sind in Abschnitt 8 .

Siehe Abschnitt 16 für den vollständigen Wortlaut der oben angegebenen H- und P-Sätze

ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Augenkontakt: Bei Augenkontakt, Kontaktlinsen entfernen und sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser spülen, auch unter den Augenlidern. Beim Auftreten von Symptomen einen Arzt aufsuchen

Hautkontakt: Sofort mit Wasser und Seife waschen und gründlich ausspülen. Wenn Hautreizungen auftreten oder anhalten, Suchen Sie ärztlichen Rat / Aufmerksamkeit.

Einatmen: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Atemstillstand, künstlich beatmen. Bei Atembeschwerden Sauerstoff verabreichen. Sauerstoff von qualifiziertem Personal verabreicht werden. Ärztlichen Rat suchen.

Verschlucken: Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen.. Bei spontanem Erbrechen den Kopf des Opfers unterhalb der Hüfte halten, um eine Aspiration in die Lunge zu verhindern. Niemals einer bewußtlosen Person etwas durch den Mund verabreichen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Wenn irgendwelche Symptome beobachtet werden, einen Arzt aufsuchen und ihnen dieses SDB Blatt. Bieten Sie allgemeine unterstützende Maßnahmen an und behandeln Sie symptomatisch:

ABSCHNITT 5: MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG**5.1 Löschmittel**

Geeignete Löschmittel:

Im Brandfall: Wasserspray, alkoholbeständigen Schaum, Trockenchemikalien oder Kohlendioxid zum Löschen verwenden. Verwenden Sie ein für das umgebende Feuer geeignetes Löschmittel.

Ungeeignete Löschmittel: Keiner bekannt

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

keine besondere Brand- oder Explosionsgefahr.

Gefährliche Verbrennungsprodukte:

Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Metalloxide/Oxide.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Behälter aus dem Brandbereich entfernen, wenn dies ohne Risiko möglich ist. Behälter mit reichlich Wasser kühlen, bis lange nach dem Löschen des Feuers. Isolieren Sie den Gefahrenbereich und verweigern Sie den Zugang zu unnötigem und ungeschütztem Personal. Von Abflüssen, Abwasserkanälen, Gräben und Wasserläufen fernhalten. Das Einatmen stellt ein Gesundheitsrisiko dar. Feuerwehrleute sollten geeignete Schutzausrüstung und in sich geschlossene Atemschutzgeräte und voller Feuerwehreinsatz-ausrüstung. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Schutzkleidung tragen. Darüber hinaus tragen andere geeignete Schutzausrüstung als Garantiebedingungen (siehe Abschnitt 8)

ABSCHNITT 6: MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren****Nicht für Notfälle geschultes Personal**

Es dürfen keine Maßnahmen ergriffen werden, die ein persönliches Risiko mit sich bringen oder einer entsprechenden Schulung bedürfen. Verhindern Sie, dass unnötiges und ungeschütztes Personal betreten wird. .

Einsatzkräfte

Bei großen Verschüttungen den Bereich von allen nicht unbedingt erforderlichen Personen evakuieren. Kontaminierten Bereich gründlich lüften. Avoid Kontakt mit verschüttetem oder freigesetztem Material vermeiden. Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Bleiben Sie gegen den Wind und von Verschütten/Freisetzen fern.

Tragen Sie geeignete Schutzausrüstung wie Handschuhe, Schutzbrille und Schutzkleidung, wenn die Bedingungen dies erfordern (siehe ABSCHNITT 8).

Siehe Abschnitte 2 und 7 für zusätzliche Informationen zu Gefahren und Vorsichtsmaßnahmen.

Siehe ABSCHNITT 13 für Hinweise zur Entsorgung.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein. Sammeln Sie die verschütteten Mengen ein

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit Wasser verdünnen und aufwischen, falls wasserlöslich, oder mit einem inerten trockenen Material absorbieren und in einen geeigneten Abfallbehälter geben.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 1 für Kontaktinformationen im Notfall.

Siehe Abschnitt 7 für Informationen zur sicheren Handhabung.

Siehe Abschnitt 8 für Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung.

Siehe Abschnitt 13 für Informationen zur Entsorgung.

ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG**7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Nur bei ausreichender Belüftung verwenden. Geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen, wie es in Abschnitt 8. Vermeiden Sie den Kontakt mit Haut und Augen. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Das Essen, Trinken und Rauchen ist in Bereichen, in denen diese Substanz verwendet, gelagert oder verarbeitet wird, zu verbieten. Die mit der Substanz umgehenden Personen müssen sich vor dem Essen, Trinken oder Rauchen die Hände und das Gesicht waschen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Gemäß den örtlichen Vorschriften lagern.

Lagertemperatur: Speichern bei 2°C to 8°C.

7.3 Spezifische Endanwendungen:

Außer den in Abschnitt 1.2 genannten Verwendungen sind keine weiteren spezifischen Verwendungen festgelegt.

ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG**8.1 Zu überwachende Parameter****Arbeitsplatzgrenzwerte:**

Name des Inhaltsstoffs	CASNummer	Arbeitsplatzgrenzwerte	Quelle
N-Hydroxy Sulfosuccinimide Sodium Salt	106627-54-7	Kurzzeitwert: Keine bekannt Langzeitwert: :Keine bekannt	Europäische Arbeitsplatzgrenzwerte
Mixture of 5-Chloro-2-methyl-2H-isothiazol-3-one and 2-Methyl-4-Isothiazolin-3-one (3 :1)	55965-84-9	Kurzzeitwert: 0.4 mg/m ³ (Deutschland) Langzeitwert: : 0.2 mg/m ³ (Deutschland)	Europäische Arbeitsplatzgrenzwerte

Überwachungsverfahren: Verwenden Sie die in den europäischen Normen beschriebenen Methoden.

Abgeleiteter Nicht-Effektpegel(DNEL):**N-HydroxySulfosuccinimide Sodium Salt**

Keine bekannt

Mixture of 5-Chloro-2-methyl-2H-isothiazol-3-one and 2-Methyl-4-Isothiazolin-3-one (3 :1)

Arbeiter	Einatmen	Langfristig Lokale Wirkungen	0.02 mg/m ³
Arbeiter	Einatmen	Kurzfristig Lokale Wirkungen	0.04 mg/m ³
Allgemeine Bevölkerung	Einatmen	Langfristig Lokale Wirkungen	0.02 mg/m ³
Allgemeine Bevölkerung	Einatmen	Kurzfristig Lokale Wirkungen	0.04 mg/m ³

Allgemeine Bevölkerung	Oral	Langfristig Lokale Wirkungen	0.09 mg/kg bw/tag
Allgemeine Bevölkerung	Oral	Kurzfristig Lokale Wirkungen	0.11 mg/kg bw/tag

Vorhergesagte Konzentration ohne Wirkung (PNEC):**N-HydroxySulfosuccinimide Sodium Salt**

Keine bekannt

Mixture of 5-Chloro-2-methyl-2H-isothiazol-3-one and 2-Methyl-4-Isothiazolin-3-one (3 :1)

Abteil	Value
Frisches Wasser	3.39 µg/L
Meerwasser	3.39 µg/L
Kläranlage	0.23 mg/L
Süßwassersediment	0.027 mg/kgsediment dw
Meeressediment	0.027 mg/kgsediment dw
Boden	0.01 mg/kgbodendw

8.2 Belichtungssteuerung**Geeignete technische Steuerungseinrichtungen**

Keine besonderen Lüftungsanforderungen. Technische Maßnahmen ergreifen, um die Arbeitsplatzgrenzwerte einzuhalten. Betriebe, in denen dieses Material aufbewahrt oder verwendet wird, sollten mit einer Augendusche und einer Notdusche ausgestattet sein. Für ausreichende Belüftung sorgen, sodass die Luftkonzentration unter dem jeweils zulässigen Expositionsgrenzwert bleibt. Abfall nicht unbehandelt in die Kanalisation einleiten.

Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung:

Augen- und Gesichtsschutz: Unter normalen Einsatzbedingungen nicht erforderlich.

Hautschutz:

Handschutz: Unter normalen Einsatzbedingungen nicht erforderlich.

Anderer Hautschutz: Unter normalen Einsatzbedingungen nicht erforderlich. Nach Gebrauch Hände waschen.

Atemschutz: Unter normalen Einsatzbedingungen nicht erforderlich.

Thermische Gefahren:Keiner bekannt.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition: Verhindern Sie weitere Leckagen oder Verschütten, wenn dies sicher ist. Lassen Sie das Produkt nicht in die Abflüsse gelangen

ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN**9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aggregatzustand:	Flüssigkeit
Farbe:	Farblos
Geruch and Geruchsschwelle:	Geruchlos
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	Nicht bestimmt
Siedepunkt oder Siedebeginn und Siedebereich:	Nicht bestimmt
Entzündbarkeit:	Nicht anwendbar
Untere und obere Explosionsgrenze:	
Untere (%):	Nicht anwendbar

Obere (%):	Nicht anwendbar
Flammpunkt:	Nicht bestimmt.
Selbstentzündungstemperatur:	Nicht bestimmt
Zersetzungstemperatur:	Nicht bestimmt
pH:	Nicht bestimmt
Kinematische Viskosität:	Nicht bestimmt
Löslichkeit:	Nicht bestimmt.
Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser (log-Wert):	Nicht bestimmt
Dampfdruck:	Nicht bestimmt
Dichte und/oder relative Dichte:	Nicht bestimmt
Relative Dampfdichte:	Nicht bestimmt
Zersetzungstemperatur:	Nicht bestimmt
Partikeleigenschaften:	Nicht bestimmt

9.2 Sonstige Angaben:

Angaben über physikalische Gefahrenklassen: Keiner bekannt
Weitere Sicherheitsmerkmale: Keiner bekannt

ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT**10.1 Reaktivität**

Für dieses Produkt oder seine Inhaltsstoffe liegen keine speziellen Daten bezüglich der Reaktivität vor.

10.2 Chemische Stabilität

Alle Komponenten sind unter normalen Bedingungen stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Unter normalen Lagerbedingungen und bei normalem Gebrauch treten keine gefährlichen Reaktionen auf.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Keiner bekannt

10.5 Unverträgliche Materialien

Reaktiv oder inkompatibel mit den folgenden Stoffen: Stark oxidierende Materialien.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Unter normalen Lager- und Verwendungsbedingungen sollten keine gefährlichen Zersetzungsprodukte hergestellt werden

ABSCHNITT 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN**11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen****Akute Toxizität:**

Erfüllt nicht die Klassifizierungskriterien.

Name des Produkts / Inhaltsstoffs	Test	Spezies	Dosis
N-Hydroxy Sulfosuccinimide Sodium Salt	LD50 Oral	Ratte	Keiner bekannt
	LD50 Dermal	Kaninchen	Keiner bekannt
	LC50 Einatmen	Ratte	Keiner bekannt
Mixture of 5-Chloro-2-methyl-2H-isothiazol-3-one and 2-Methyl-4-Isothiazolin-3-one (3 :1)	LD50 Oral	Ratte	457 mg/kg
	LD50 Dermal	Kaninchen	660 mg/kg
	LC50 Einatmen	Ratte	1.23 mg/m ³ Luft

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:	Erfüllt nicht die Klassifizierungskriterien.
Schwere Augenschädigung/ Augenreizung:	Erfüllt nicht die Klassifizierungskriterien.
Sensibilisierung der Atemwege/Haut:	Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Es ist nicht zu erwarten, dass es zu einer Sensibilisierung der Atemwege kommt.
Keimzell-Mutagenität:	Erfüllt nicht die Klassifizierungskriterien.
Karzinogenität:	Erfüllt nicht die Klassifizierungskriterien.
Reproduktionstoxizität:	Erfüllt nicht die Klassifizierungskriterien.
Spezifische Zielorgan- Toxizität bei einmaliger Exposition:	Erfüllt nicht die Klassifizierungskriterien
Spezifische Zielorgan- Toxizität bei wiederholter Exposition:	Erfüllt nicht die Klassifizierungskriterien.
Aspirationsgefahr:	Erfüllt nicht die Klassifizierungskriterien.

11.2 Angaben über sonstige Gefahren:

Endokrinschädliche Eigenschaften:	Dieses Produkt enthält keine bekannten oder vermuteten endokrinen Disruptoren.
Angaben über sonstige Gefahren:	Keiner bekannt.

ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1 Toxizität: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Name der Substanz	Toxizität gegenüber Fischen / anderen wirbellosen Wassertieren
N-Hydroxy Sulfosuccinimide Sodium Salt	Keiner bekannt.
Mixture of 5-Chloro-2-methyl-2H-isothiazol-3-one and 2-Methyl-4-Isothiazolin-3-one (3 :1)	Fisch - LC50 Oncorhynchus mykiss, 0.19 mg/L96 h Fisch - NOEC Danio rerio, ≥46.4 µg/L 35 d Wirbellosen - EC50 Daphnia magna 0.18 mg/L 48 h Wirbellosen - NOEC Daphnia magna 0.1 mg/L 21 d Algen – EC50 - Skeletonema costatum 19.9 µg/L72 h

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit:

Keine daten verfügbar für dieses produkt

12.3 Bioakkumulationspotenzial:

Keine daten verfügbar für dieses produkt

12.4 Mobilität im Boden:

Keine daten verfügbar für dieses produkt

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:

Dieser Bausatz enthält keine Komponenten in Konzentrationen von 0,1 % oder höher, die entweder als persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT) oder sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB)

eingestuft sind.

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften

Dieser Stoff/diese Mischung enthält keine Komponenten in Konzentrationen von 0,1 % oder höher, die entweder als persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT) oder sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB) eingestuft sind.

12.7 Andere schädliche Wirkungen:

Keiner bekannt.

ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung:

Entsorgungsmethoden

Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Die Entsorgung dieses Produkts sowie seiner Lösungen und Nebenprodukte muss jederzeit unter Einhaltung der Umweltschutzanforderungen und Abfallbeseitigungsgesetze sowie den Anforderungen der örtlichen Behörden erfolgen. Entsorgen Sie überschüssige und nicht wiederverwertbare Produkte über einen zugelassenen Entsorger. Abfälle dürfen nicht unbehandelt über die Kanalisation entsorgt werden, es sei denn, sie entsprechen vollständig den rechtlichen Anforderungen aller zuständigen Behörden.

Gefährliche Abfälle

Die Einstufung des Produkts kann die Kriterien für gefährlichen Abfall erfüllen.

Verunreinigte Verpackungen – Entsorgungsmethoden

Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Verpackungsabfall sollte wiederverwertet werden. Verbrennung oder Deponierung sollte nur in Betracht gezogen werden, wenn Wiederverwertung nicht durchführbar ist.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen

Dieses Material und sein Behälter müssen sicher entsorgt werden. Beim Umgang mit leeren Behältern, die nicht gereinigt oder ausgespült wurden, ist Vorsicht geboten. Leere Behälter oder Liner können einige Produktrückstände zurückhalten. Vermeiden Sie die Verteilung von verschüttetem Material und Abfluss und Kontakt mit Boden, Wasserstraßen, Abflüssen und Abwasserkanälen.

ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

Internationale Transportvorschriften

14.1 UN-Nummer:

ADR/RID/ADN: Nicht anwendbar

IMDG: Nicht anwendbar

IATA: Nicht anwendbar

14.2 Ordnungsgemäße Versandbezeichnung:

ADR/RID/ADN: Nicht als gefährlich für den Transport eingestuft

IMDG: Nicht als gefährlich für den Transport eingestuft

IATA: Nicht als gefährlich für den Transport eingestuft

14.3 Transportgefahrenklassen

ADR/RID/ADN: n/a

IMDG: n/a

IATA: n/a

14.4 Verpackungsgruppe

ADR/RID/ADN: n/a

IMDG: n/a

IATA: n/a

14.5 Umweltgefahren

Meeresschadstoff: Nicht anwendbar

Zusätzliche Information:

ADR/RID/ADN: Begrenzte Menge – Nicht anwendbar

IATA: Begrenzte Menge – Nicht anwendbar

IMDG: Begrenzte Menge – Nicht anwendbar

14.6 6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Benutzer

Transport innerhalb der Räumlichkeiten des Benutzers: Transportieren Sie immer in geschlossenen Behältern, die aufrecht und sicher sind. Stellen Sie sicher, dass Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines Unfalls oder einer Verschüttung zu tun ist.

14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

Nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN**15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

Dieses Sicherheitsdatenblatt erfüllt die Anforderungen von:

EU-Kommissionsverordnung (EU) 2020/878 (REACH)

EU-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

EINECS: Alle Komponenten in diesem Produkt finden Sie auf das europäische Inventar der vorhandenen chemischen Substanz

Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV):

Chemisch	Identifikationsnummer	WGK (Wassergefährdungsklasse)
N-Hydroxy Sulfosuccinimide Sodium Salt	Nicht aufgeführt	Nicht aufgeführt (WGK 3)
Mixture of 5-Chloro-2-methyl-2H-isothiazol-3-one and 2-Methyl-4-Isothiazolin-3-one (3 :1)	2959	WGK3
PRODUKT		WGK 3

NWG - nicht wassergefährdend

WGK1 - schwach wassergefährdend

WGK2 - offensichtlich wassergefährdend

WGK3 - stark wassergefährdend.

Stoffe, die derzeit nicht mit einer WGK-Einstufung im Bundesanzeiger veröffentlicht sind, müssen vorsorglich als stark wassergefährdend (WGK 3) eingestuft werden.

Annex XIV - Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe

Keine der Komponenten ist aufgeführt.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Für diesen Stoff wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN**Vollständiger Wortlaut der H- und P-Sätze, auf die in den Abschnitten 2 und 3 verwiesen wird.**

Acute Tox	Akute Toxizität
Skin Corr	Hautkorrosion
Skin Irrit	Hautreizung
Skin Sens	Sensibilisierung der Haut
Eye Dam	Augenschaden
Aquatic acute	Kurzfristige chronische Exposition im Wasser
Aquatic chronic	Langfristige chronische Exposition im Wasser

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

P261	Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.
P272	Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P302+P352	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser/waschen.
P321	Besondere Behandlung (siehe Abschnitte 4 bis 8 dieses Sicherheitsdatenblatts und alle weiteren Informationen auf dem Etikett).
P333+P313	Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen
P362+P364	Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen
P501	Inhalt/Behälter an einer geeigneten Entsorgungsstelle gemäß den örtlichen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften entsorgen

Schulungshinweise: Bevor Sie das Produkt verwenden / handhaben, müssen Sie das vorliegende SDB sorgfältig lesen.

Verfahren zur Ableitung der Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP/GHS]

Klassifikation	Rechtfertigung
Skin sensitisation, Cat 1A	Rechenmethode

Abkürzungen und Akronyme:

ADR:	Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (Europäer)
CAS:	Chemical Abstracts Service (Abteilung der American Chemical Society)
CLP:	Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen
DNEL:	Abgeleiteter Nicht-Effektpegel
EC50:	Halbmaximale effektive Konzentration
EINECS:	Europäisches Verzeichnis existierender kommerzieller chemischer Substanzen
EU:	Europäische Union
GHS:	Global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien
IATA:	Internationale Flug-Transport-Vereinigung
IBC:	Internationaler Bulk-Code
IMDG:	Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
IOELV:	Indikativer Arbeitsplatzgrenzwert
LC50:	Tödliche Konzentration 50 Prozent
LD50:	Tödliche Dosis, 50 Prozent
MARPOL:	Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
OEL:	Berufliche Expositionsstufe
PBT:	Persistent, bioakkumulierbar und toxisch
PNEC:	Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration
REACH:	Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien
SCBA:	In sich geschlossenes Atemgerät
SCL:	Spezifische Konzentrationsgrenzen
UN:	Vereinte Nationen
VPvB:	Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar
WEL:	Arbeitsplatzgrenzwert

Dokumentenverlauf

Ausgabedatum: : 5. Juli 2023

Versionsnr. 1

HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Nach bestem Wissen und Gewissen sind die hierin enthaltenen Informationen korrekt. Weder der oben genannte Lieferant noch eine seiner Tochtergesellschaften übernehmen jedoch irgendeine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen. Die endgültige Feststellung der Eignung eines Materials liegt in der alleinigen Verantwortung des Benutzers. Alle Materialien können unbekannte Gefahren darstellen und sollten mit Vorsicht verwendet werden. Obwohl bestimmte Gefahren hierin beschrieben werden, können wir nicht garantieren, dass dies die einzigen bestehenden Gefahren sind.